

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Heepen	30.11.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Schulwegsicherung Grundschule Altenhagen

Betroffene Produktgruppe

11.02.07.01 Verkehrsangelegenheiten - Schulwegsicherung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Unfallstatistik und Mobilitätsförderung an Schulen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Finanzbudget Schulwegsicherung des Amtes für Schule

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV-Heepen, 17.06.2015, TOP 12, 1625/2014-2020

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt die Verkehrssicherheitsmaßnahmen vor der Grundschule Altenhagen in der vorgesehenen Konzeption und Umfang.

Begründung:

Die Grundschule Altenhagen nahm erfolgreich am EU-Mobilitätsprojekt STARS teil. Im Rahmen dieses Projektes wurde an der Kafkastraße eine Elternhaltestelle eingerichtet.

Darüber wurde auf Wunsch der Bezirksvertretung eine markierte „Kiss and Ride-Zone“ auf dem Lehrerparkplatz eingerichtet.

Momentaner Status

Diese geschaffene Haltezone wurde in der Vergangenheit durch die Eltern in einer Weise genutzt, dass einfahrende Fahrzeuge in zweiter und dritte Linie hielten und Schulkinder aus den Fahrzeugen gelassen wurden, die sich ihren Weg durch ein- und abfahrende Fahrzeuge bahnen mussten. Hierdurch entstanden für Eltern wie für die Schülerinnen/Schüler unübersichtliche Verkehrssituationen, die darin mündeten, dass am 16.11.2016 zwei Schülerinnen von einem zurücksetzenden PKW touchiert wurden.

Zudem wird durch das bequemere Angebot die vorhandene Elternhaltestelle von den Eltern als Parkangebot umfunktioniert.

Sondierungsphase

Zur Erarbeitung einer Lösung für dies komplexe Problematik fanden im Jahr 2017 insgesamt drei Besichtigungstermine mit Schule, Polizei, der Bezirksamtsleitung Heepen, dem Amt für Schule (400.11 und 400.12), dem ISB (230.21), der Straßenverkehrsbehörde (660.24) und dem Verantwortlichen für das schulische Mobilitätsmanagement im Amt für Verkehr (660.21) statt.

Die zur Abstimmung gestellte Lösung ist ein Gemeinschaftswerk und findet die Unterstützung der Schule.

Struktur

Die Maßnahme ist ganzheitlich konzipiert und setzt sich aus folgenden Teilmaßnahmen zusammen, die, soweit es sich um ISB-Gelände handelt, mit diesem als Grundstückseigentümer abgesprochen sind:

1. Ausweisung des Lehrerparkplatzes als Privatparkplatz der Schule und Anwohner mit einer entsprechenden Beschilderung
2. Einbau eines mechanischen Schlagbaums hinter den Anwohnerparkplätzen
3. Verkehrsführung als Einbahnstraße, um ein Wenden im Einfahrtsbereich und Ausfahrt auf die Kafkastraße bei unsicheren Sichtbeziehungen zu vermeiden.
4. Anordnung einer Einfahrtsverbotsbeschilderung vor der Ausfahrt vor dem Lehrerparkplatz
5. Angebot einer zweiten Elternhaltestelle auf dem bisherigen Gästeparkplatz neben der Schule mit eingezeichneter Aufstellfläche
6. Schaffung einer Ausfahrt auf dem Pausenweg durch Rodung der Hecke
7. Anordnung eines absoluten Halteverbotes für einen Teilbereich des Pausenweges
8. Anordnung einer Einfahrtsverbotsbeschilderung am Gästeparkplatz
9. Anordnung eines absoluten Halteverbotes an der Kafkastraße
10. Erneuerung des Piktogramms (rot-weiße-Balken)

Mit der Gesamtmaßnahme, soll der Schülerbringverkehr sicher von dem Lehrerparkplatz auf den Gästeparkplatz umgeleitet werden. Durch die vorgeschlagene Beschilderung insbesondere an der Kafkastraße soll ein Ausweichen der „Elterntaxis“ auf die Kafkastraße möglichst unterbunden werden.

Die Schule erklärt sich bereit dafür zu sorgen, dass die Schranke während der Schulzeit durch das Lehrpersonal geöffnet und unmittelbar wieder geschlossen wird. Eine Fixierung mit Zahlenschloss soll eine Fremdnutzung möglichst unterbinden. Nach OGS-Ende, am Wochenende und an Feiertagen wird die Schranke durch den Hausmeister geöffnet, um Parkplatz für den Sportbetrieb sicherzustellen.

Mit den Maßnahmen 9 und 10 soll bei den Autofahrer/innen eine erhöhte Achtsamkeit beim Einfahren des schutzbedürftigen Schulbereiches erreicht werden. Erfahrungen mit der Markierung an der Babenhauser- und Stapenhorstschule bestätigen diese Einschätzung.

Kosten

Die Kosten für die Maßnahmen 1, 2 und 6 werden vom ISB auf 8.000 € veranschlagt und sind aus dem Budget des Amtes für Schule für Schulwegsicherung zu finanzieren.

Die Erneuerung der Piktogramme wird aus der laufenden Unterhaltung des Amtes 660 bezahlt.

Umsetzung

Die Umsetzung soll in zwei Etappen erfolgen. Die Maßnahmen 1 bis 4 und 9 bis 10 sollen noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Mit der vorhandenen Elternhaltestelle an der Kafkastraße steht bereits eine Elternhaltestelle als Auslassort zur Verfügung.

Die Maßnahmen 5 bis 8 lassen sich aufgrund der Abwicklung des Ausschreibungsverfahrens zu den Maßnahmen 2 und 6 erst im ersten Halbjahr 2018 umsetzen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss